

**Vorlage Nr.: V-KT/364/2017**

**Anlagen: 4**

**Az.:**

**Datum: 22.06.2017**



**Main-Tauber-Kreis.de**

**Betreff:**

Planungsbeschluss - Fortführung der Planung K 2888 Tauberbrücke Markelsheim

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.07.2017	nicht öffentlich
Kreistag	19.07.2017	öffentlich

**Beschlussantrag:**

Das Kreisstraßenbauamt wird beauftragt, die Planung der Variante A „Stahlverbundbauweise“ für den Ersatzneubau der Tauberbrücke in Markelsheim bis zur Erstellung der Genehmigungsplanung, inkl. einer detaillierten Kostenberechnung, fortzuführen.

Für die Gesamtmaßnahme sind Haushaltsmittel in Höhe von 2,8 Mio. € in den Haushaltsjahren 2017, 2018 und 2019 eingeplant.

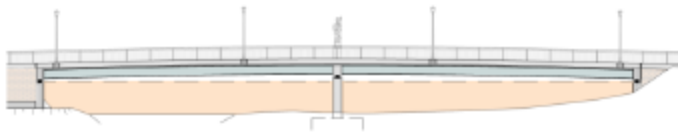
**Der Vorsitzende des Kreistages**

**Landrat Reinhard Frank**

## 1. Sachverhalt

Nach Erteilung des Planungsbeschlusses (Vorplanung) durch den Kreistag am 14.12.2016 wurden von dem Ingenieurbüro Leonhardt, Andrä und Partner (Stuttgart) mögliche Varianten für den Ersatzneubau inkl. einer Behelfsumfahrung ausgearbeitet. Das Untersuchungsergebnis zeigt die drei folgenden Varianten:

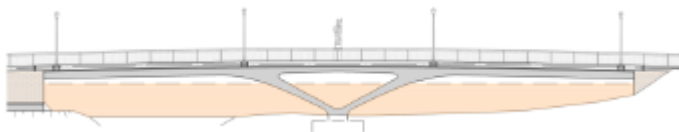
### 1.1 Variante A „Stahlverbundbauweise“ (Anlage 1)



Die Verbundbrücke besteht aus nebeneinander angeordneten Stahllängsträgern und einer Stahlbetonfahrbahnplatte, welche aus Fertigteilen und einer Ortbetonschicht zusammengesetzt ist. Der in Brückenmitte angeordnete Pfeiler wird als Scheibe ausgebildet. Die Herstellung erfolgt durch feldweises Einheben der drei Stahlträger. Auf den Stahlträgern werden anschließend Halfertigteile verlegt, welche durch eine Ortbetonschicht ergänzt werden. Der Vorfertigungsgrad dieser Variante ist damit sehr hoch.

**Die vorläufige Kostenschätzung des reinen Brückenbauwerkes beläuft sich auf ca. 1,10 Mio. € (brutto).**

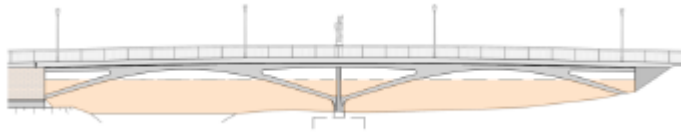
### 1.2 Variante B „Rahmenbauweise“ (Anlage 2)



Das Rahmenbauwerk wurde aus einem Dreifeldträger abgeleitet, bei dem die mittlere Lagerachse in Form von Schrägstielen zu einem mittleren Gründungspunkt zusammenläuft. Im Querschnitt wird der Überbau unter Verwendung eines Lehrgerüsts in Spannbetonbauweise ausgeführt. Die Ausführung bedeutet einen hohen Schalungsaufwand vor Ort. An den Schrägstielen in Brückenmitte kann sich Treibgut ansammeln und den Abfluss beeinträchtigen.

**Die vorläufige Kostenschätzung des reinen Brückenbauwerkes beläuft sich auf ca. 1,25 Mio. € (brutto).**

### 1.3 Variante C „Bogenbauweise“ (Anlage 3)



Die Bogenkonstruktion wird in Ihrer Gestaltung an den Bestand angelehnt und ist als Stahlbetontragwerk mit zwei untenliegenden Bögen geplant. In Brückenmitte wird eine Pfeilerscheibe vorgesehen. Die Herstellung der Variante erfolgt abschnittsweise auf einem Lehrgerüst in Ortbetonbauweise. Dabei ist für die Bögen und die Anschlusspunkte am Mittelkämpfer und den Widerlagern ein hoher Schalungsaufwand vor Ort nötig. An den Bögen kann sich Treibgut ansammeln und den Abfluss beeinträchtigen.

**Die vorläufige Kostenschätzung des reinen Brückenbauwerkes beläuft sich auf ca. 1,60 Mio. € (brutto).**

### 1.4 Stützwand für Gehwegverbreiterung

Entsprechend den aktuellen Regelwerken wird die nutzbare Gehwegbreite des Brückenneubaus beidseits mit 1,50 m ausgeführt (alte Breite = 1,25 m). In Abstimmung mit der Stadt Bad Mergentheim werden im Zuge der Maßnahme die gemeindeeigenen Gehwege, die entlang der Stützwand zur Brücke hinführen, beidseits auch auf 1,50 m verbreitert (Kostenträger Stadt Bad Mergentheim). Im Bereich der Gehwege und auf der Brücke wird insgesamt Platz drei Brückenhelige eingeplant.

Da für die Stützwand nur unzureichende Bestandsunterlagen vorliegen, sind ergänzende Voruntersuchungen notwendig. Nach der Auswertung der Unterlagen muss geprüft werden, ob eine Verbreiterung auf der bestehenden Wand möglich ist oder ob ein Ersatzneubau der Stützwand erfolgen muss.

**Die vorläufige Kostenschätzung für den Ausbau der Gehwegbreiten beläuft sich auf ca. 300.000 € (brutto, inkl. Anteil der Stadt – noch zu bestimmen).**

### 1.5 Behelfsumfahrung (Anlage 4)

Um während der Zeit der Vollsperrung weiterhin zum einen eine Verbindung für Fuß- und Radfahrer zum nördlich gelegenen Ortsteil samt Bahnhof zu ermöglichen und zum anderen den Ortsverkehr (inkl. Feuerwehrfahrzeuge und Schulbusse) aufrecht zu erhalten, wird eine Behelfsbrücke / Behelfsumfahrung bereitgestellt.

Die Behelfsumfahrung wird für eine innerstädtische Nutzung ausgelegt, d. h., die

Behelfsumfahrung soll auch durch Schulbusse und Feuerwehrfahrzeuge befahrbar sein. Der LKW-Verkehr wird überörtlich umgeleitet. Der Rad- und Fußgängerverkehr wird parallel zu der Behelfsumfahrung mitgeführt (separate Brücke über den Mühlgraben). Die Behelfsumfahrung ist nicht hochwasserfrei. Die Geländer der Behelfsbrücke werden im Hochwasserfall entfernt.

**Die vorläufige Kostenschätzung dieser Behelfsumfahrung beläuft sich auf ca. 250.000 € (brutto)**

## 2. Finanzielle Auswirkungen

Kriterium	Variante A: Verbund	Variante B: Rahmen	Variante C: Bogen
<b>Gestaltung</b>	funktional	moderne Bogeninterpretation	Historisierend nach Vorbild Bestand
<b>Baukosten</b>	ca. 1,10 Mio. €	ca. 1,25 Mio. €	ca. 1,60 Mio. €
<b>Bauzeit</b>	ca. 11 Monate	ca. 11 Monate	ca. 14 Monate

Unter Beachtung der Bauzeitlänge, der späteren Aufwendungen im Bauunterhalt und der beplanten finanziellen Mittel schlägt das Kreisstraßenbauamt die Variante A zur weiteren Ausarbeitung vor. Daraus ergibt sich der folgende Mittelbedarf (Grobkosten):

<b>1. Abbruch bestehende Brücke</b>	<b>0,45 Mio. €</b>
<b>2. Variante A „Stahlverbundbauweise“</b>	<b>1,10 Mio. €</b>
<b>3. Gehwegverbreiterung/Stützwandbau</b>	<b>0,30 Mio. €</b>
<b>4. Behelfsumfahrung</b>	<b>0,25 Mio. €</b>
<b>5. Nebenkosten (Planung/Gutachten)</b>	<b><u>0,70 Mio. €</u></b>
	<b>2,80 Mio. €</b>

Die Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung mit Variantenuntersuchung) sind damit fertiggestellt. Im Rahmen der weiteren Planungen der Leistungsphasen 3 und 4 (Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) werden auch noch fehlende Voruntersuchungen erstellt.

Das Ergebnis der Planungen inkl. einer detaillierten Kostenberechnung werden im Herbst 2017 dem Gremium zum Baubeschluss vorgestellt.

Als Gesamtkosten (Planung und Bau) werden ca. 2,8 Mio. € erwartet. Für das Haushaltsjahr 2017 sind 300.000 € und in der mittelfristigen Finanzplanung 2,5 Mio. € unter dem Investitionsauftrag I5420 2888 000 Brücke Markelsheim eingeplant.

